



Dortmunder Friedensforum

Für eine friedliche und gerechte Welt!

Nein zum Krieg! Hände weg von Syrien und Iran!

Was ist aus dem arabischen Frühling geworden, an den sich so viele Hoffnungen auf demokratischen Wandel und soziale Gerechtigkeit knüpften? Dort wo USA und NATO auf Seiten militanter Regimegegner eingreifen, sind die Hoffnungen zunichte gemacht.

"Freedom and democracy" - sie reden von Freiheit und Demokratie. Unter diesen Schlagworten führen sie immer neue Kriege. Es geht ihnen aber weder um das eine noch um das andere, sondern um die militärische Besetzung der geostrategisch wichtigen Regionen dieser Erde. Es geht ihnen um den ungehinderten Zugang westlicher Konzerne zu den reichen Rohstoffvorkommen und Bodenschätzen der armen "Dritten Welt".

Die blutige Spur der NATO

Deshalb wurde 1999 der Bombenkrieg gegen Jugoslawien geführt, 2001 der Krieg gegen Afghanistan begonnen, 2003 der Irak mit Krieg überzogen und 2011 die Ghadafi-Regierung in Libyen weggebombt. Jedes dieser Länder leidet unter den Kriegsfolgen, in keinem von ihnen herrscht Sicherheit. Die Zahl der Toten dieser Kriege liegt im Millionenbereich. Jetzt stehen Syrien und Iran auf der Abschussliste.



Wie die Kriege vorbereitet werden

Um die jeweiligen Regierungen zu stürzen, werden deren Repräsentanten wahlweise als "Schlächter", "Massenmörder", "Wahnsinnige" oder gleich als "Neue Hitler" abgestempelt und eine Medienkampagne gegen sie losgetreten. (Man muss kein Freund dieser Herrscher sein, ihre Diffamierung steht allerdings im krassen Widerspruch zum freundschaftlichen Verhältnis, das der Westen zu anderen, ihm nützlichen Despoten pflegt.)

Im zweiten Schritt wird der Teil der Opposition des Landes, der auf bewaffneten Umsturz und auf Bürgerkrieg setzt, mit Geld, schweren Waffen und neuester Kommunikationstechnik ausgerüstet. Schließlich werden Söldner- und Killertruppen ins Land geschleust, die mit Bombenanschlägen und Massakern die Spirale von Gewalt und Gegengewalt hochschrauben. Ein militärisches Eingreifen der westlichen "Wertegemeinschaft" wird als unabdingbar hingestellt. Ein solches Eingreifen mit einem Bombenkrieg hat in Libyen über 60.000 Menschen das Leben gekostet.

Soll Syrien eine ähnliche Katastrophe erleben? Noch versucht Kofi Anan auf eine diplomatische Lösung zu setzen und noch halten die Veto-Mächte Russland und China gegen einen Militärschlag der NATO-Länder.

Pulverfass Naher Osten

Mit immer schärferen Sanktionen und Drohungen bereiten die USA und ihre Verbündeten auch einen Angriff auf den Iran vor, dem sie unterstellen, an einer Atombombe zu bauen. Auch Israel, das als einziges Land in der Region atomare Waffen besitzt, stimmt in den Chor der Scharfmacher ein. Ein Krieg in einer der gefährlichsten Regionen der Welt kann einen nächsten Weltkrieg auslösen.

Wir sagen: Schluss mit der Kriegspolitik!

- § **Verbot jeglicher Waffenexporte!**
- § **Verhandeln! Alle Konfliktparteien an einen Tisch!**
- § **für die Errichtung einer Atom- und Massenvernichtungswaffenfreien Zone im Nahen- und Mittleren Osten!**